

Auslandssemester Erfahrungsbericht

SoSe 2023

Sirindhorn International Institute of Technology (SIIT)



Inhalt

1. Einleitung

1.1 Studiengang, Semester

1.2 taggenaue Aufenthaltsdauer an der Partnerhochschule

1.3 Gründe für das Auslandssemester

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Vorbereitung & Bewerbung

2.2 Finanzierung

2.3 Visum

2.4 Versicherung

2.5 Anreise

3. Während des Aufenthalts

3.1 Ankunft

3.2 Buddy Service & Orientation / Integration

3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse

3.4 Wohnen

3.5 Organisatorisches

3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

4. Interkulturelle Erfahrungen

4.1. Haben sich die Vorstellungen, die Sie im Vorfeld von Ihrem Gastland & dem Leben dort hatten, bestätigt?

4.2. Welche neuen Erkenntnisse über Land & Leute haben Sie dazu gewonnen?

4.3. Welche Vorteile erwarten Sie sich aufgrund des Auslandsaufenthalts in Hinblick auf Ihren beruflichen Werdegang, auch im Vergleich zu Studierenden, die nicht im Ausland waren?

5. Fazit

1. Einleitung

Im Laufe meines Studiums war es aufgrund von Corona zunächst nicht wirklich möglich ein Auslandssemester zu absolvieren. Da sich mir nun in meinem 8. Semester noch die Gelegenheit dazu ergeben hat, habe ich mich entschieden, diese zu nutzen. Das würde ich auch jedem so empfehlen, da das Auslandssemester eine der besten und meiner Meinung auch wichtigsten Erfahrungen im Leben ist.

1.1 Studiengang, Semester

An der Hochschule München studiere Wirtschaftsingenieurwesen seit dem WiSe 2019/20 dual mit Telefónica Germany. Die Bewerbung für das Auslandssemester hat bereits zwei Semester im Voraus gestartet.

Am Sirindhorn International Institute of Technology war ich im Studiengang „Management and Technology“ eingeschrieben. Jedoch ist es möglich, sich in allen Modulen am SIIT, unabhängig vom Studiengang, einzuschreiben.

1.2 Aufenthaltsdauer an der Partnerhochschule

Nach Bangkok bin ich bereits im Dezember angereist und bin dann vor dem Start meines Auslandssemesters noch ein wenig in Südostasien gereist. Zurück nach Bangkok bin ich dann am 31.12.2022 gekommen und am 01.01.2023 in mein Wohnheim eingezogen.

Das Sommersemester 2023 hat direkt in der ersten Januarwoche begonnen. Am Montag, den 02.01.2023 hat die erste Veranstaltung der Welcome-Week stattgefunden. Ich würde auch jedem raten, wenn möglich, zur Welcome-Week bereits anwesend zu sein, da hier alles Wichtige erklärt wird und man bereits die meisten Austauschstudenten kennenlernt.

Das Ende des Semesters war dann offiziell am 31.05.2023, am Tag der Notenbekanntgabe.

1.3 Gründe für das Auslandssemester

Bereits vor dem Auslandssemester habe ich von Kommilitonen über ihre positiven Erfahrungen im Auslandssemester gehört. Unter den vielen Gründen für das Auslandssemester waren zunächst die Englischkenntnisse. Nach meinem Abi bin ich für zwei Monate alleine durch Asien gereist und mein Englisch war danach sehr gut. Über die Jahre habe ich jedoch kaum Englisch gesprochen und so war es die perfekte Möglichkeit, die Englischkenntnisse wieder aufzufrischen.

Ein weiterer Punkt ist, dass man natürlich extrem viele Studenten aus verschiedensten Ländern kennenlernt. Hier bietet sich Bangkok besonders an, da die anderen Auslandsstudenten wirklich aus der ganzen Welt kommen. Zum einen natürlich viele Europäer, aber auch Amerikaner, Kanadier und weitere aus Südamerika, sowie Asien. Man erfährt extrem viel aus unterschiedlichsten Kulturen und bildet Freundschaften fürs Leben.

Die Kultur ist ein weiterer Punkt, weshalb ich mich für Bangkok entschieden habe. Bisher war ich noch nie in Südostasien und hier ist der Kontrast natürlich groß. Das wollte ich ein Mal selber erleben und hier allgemein weltoffener werden.

Außerdem wollte ich erleben, wie sich das Studium und die Vorlesungen in einem Land in Asien zu Vorlesungen an der Hochschule unterscheiden und letztendlich natürlich auch eine Menge Spaß auch außerhalb der Vorlesungen haben. Hier hatte ich bereits vor, gelegentlich in Thailand und Asien zu verreisen. Letztendlich bin ich sogar deutlich mehr verreist als geplant.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Die Bewerbung beginnt bereits 2 Semester im Voraus. Für das DAAD Sprachzertifikat an der Hochschule sollte man sich am besten frühzeitig anmelden, damit man den Termin noch vor Ende der Bewerbungsfrist hat.

Nach Absenden aller Unterlagen gibt es dann noch ein Auswahlgespräch.

2.2 Finanzierung

Für das Stipendium HAW International des DAAD sollte man sich auch im Voraus über die Fristen informieren. In meinem Fall war die Frist für das Stipendium bereits vor der Frist für die Bewerbung an der Hochschule München abgelaufen. Da ich erst nach Absenden der Bewerbung an der Hochschule München geschaut hatte, konnte ich mich für das Stipendium nicht mehr bewerben.

Finanziert habe ich das Auslandssemester hauptsächlich mit meinem Gehalt als dualer Student, welches ich glücklicherweise weiterhin bezahlt bekommen habe.

2.3 Visum

Das Studentenvisum für Thailand war relativ einfach zu beantragen. Ich habe das Single-Entry Visum online über die Seite der Botschaft in München beantragt. Jedoch hatte es länger gedauert als angegeben und dadurch, dass ich bereits einen Monat vor Semesterbeginn nach Thailand geflogen bin, habe ich mein Visum erst zwei Tage vor meinem Flug nach Thailand erhalten. Ich würde jedem raten, das Visum sofort nach Erhalt des Acceptance Letters zu beantragen. Das Visum ist dann zunächst nur für 3 Monate gültig und muss während dem Semester verlängert werden.

Das Multiple-Entry Visum konnte man nicht beantragen und somit war es nötig für jede Reise außerhalb von Thailand eine Re-Entry permission zu beantragen, welche immer 1000 Baht gekostet hat. Eine weitere Möglichkeit war die Multiple Re-Entry permission, welche 3800 Baht gekostet hatte und unbegrenzte Aus- und Einreisen möglich gemacht hat.

Diese habe ich direkt zu Beginn beantragt, jedoch sollte man wissen, dass diese nur bis zur Verlängerung des Visums gültig ist (das Visum gilt vorerst nur für die ersten drei Monate). Danach müsste man erneut die 3800 Baht zahlen. Dadurch hatte es sich für mich nicht wirklich gelohnt, da ich in der ersten Hälfte des Semesters keine 4 Male außerhalb von Thailand verreist bin.

Anstatt das Visum dann nach 3 Monaten zu verlängern hatte ich von ehemaligen Exchange Students erfahren, dass man auch die zweite Hälfte mit dem Touristen Visum kostenlos in Thailand studieren kann. Hierfür bin ich dann kurz vor dem Auslaufen des Visums ausgereist und mit dem Touristenvisum wieder in Thailand eingereist. Dabei muss man jedoch beachten, dass das

Touristenvisum nur für 30 Tage am Stück gültig ist und man innerhalb dieser Zeit aus Thailand ausreisen muss, um bei erneuter Einreise wieder einen neuen Stempel für 30 Tage zu erhalten. Über die aktuellen Regelungen sollte man sich jedoch vorher im Internet informieren.

2.4 Versicherung

Als Auslandskrankenversicherung habe ich über einen Bekannten die Allianz YoungTravel Work and Learn abgeschlossen. Dies war für mich die günstigste Option, obwohl die Allianz sonst meist teurer ist. Für die 6 Monate habe ich etwa 250€ gezahlt.

Da ich leider ein Mal sehr krank war und in ein Krankenhaus in Bangkok musste, hatte ich auch eine Rechnung, welche sehr leicht online eingereicht werden konnte und innerhalb weniger Tage auf mein Konto erstattet wurde.

2.5 Anreise

Ich hatte meine Flüge glücklicherweise bereits im Voraus gebucht, bevor ich überhaupt eine Zusage hatte. Dadurch habe ich etwa 600€ für Hin- und Rückflug gezahlt mit der Option, das Datum zu ändern. Viele der anderen Studenten haben den Hinflug erst kurzfristig gebucht und (bedingt durch den hohen Ölpreis) dadurch sehr viel mehr gezahlt.

3. Während des Aufenthalts

3.1 Ankunft

Mein Buddy hatte mir bereits geschrieben, dass er mich am Flughafen abholt und mich direkt zum Wohnheim bringt und mich beim Einchecken unterstützt. Das hat alles sehr gut funktioniert.

3.2 Buddy Service & Orientation / Integration

Da in meinem Semester nicht so viele Austauschstudenten am SIIT waren, hatten die meisten zwei Buddys. Diese haben bereits im Voraus Hilfe angeboten bei der Wohnungssuche etc. und während dem ganzen Semester konnte ich mich immer bei ihnen melden.

3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse

In der Kurswahl habe ich 4 Kurse gewählt, welche an zwei Tagen stattgefunden haben. Jedoch habe ich von meinen ursprünglich gewählten lediglich zwei Kurse erhalten. Nach der Zuteilung gibt es eine weitere Möglichkeit Kurse zusätzlich zu belegen oder Kurse zu dropen.

Letztendlich habe ich dann folgende vier Kurse belegt, zwei Kurse mittwochs und zwei Kurse donnerstags:

Production and Operations Management (Prof. Aussadavut Dumrongsiri)

Diesen Kurs kann man an der Hochschule als PML 2 anrechnen lassen. Für mich war der Kurs ziemlich leicht, es gab jede Woche Assignments, welche im Team gelöst und eingereicht werden mussten. Diese waren jedoch relativ schnell zu bearbeiten und es hat gereicht, wenn einer aus dem Team diese bearbeitet.

In diesem Kurs wurde die Anwesenheit immer am Anfang der Vorlesung überprüft. Am SIIT ist die Regelung, dass man zu mindestens 70% der Vorlesungen anwesend sein muss.

Zusätzlich gab es ein Midterm und ein Final Exam. Meine Endnote war ein A/1,0.

Technical Writing (Prof. Terrance Downey)

Technical Writing war ein nicht so anspruchsvolles Fach. Es ging um das Schreiben verschiedener Texte auf Englisch, u.a. Bewerbungen oder verschiedene Artikel. Der Professor war sehr nett und der einzige Professor aus meinen Modulen, der sehr verständliches Englisch gesprochen hat.

Er hatte die Anwesenheiten nicht überprüft und die Vorlesungen meistens deutlich kürzer gestaltet, sodass man meistens bereit nach 1/1,5h fertig war. Hier habe ich auch ein A/1,0 erhalten.

Natural Language Processing and Information Retrieval

Diesen Kurs hatte ich gewählt, nachdem ich zwei meiner Kurse nicht erhalten habe. Dadurch, dass ich zeitlich auf Mittwoch und Donnerstag eingeschränkt war, um die restlichen Tage zu reisen, hatte ich nicht mehr viele Kurse zur Auswahl und diesen sowie NLP gewählt.

Der Kurs klang für mich interessant, jedoch hätte man hier Vorkenntnisse im Bereich AI benötigt, welche ich nicht hatte. Es ging bereits früh in die Programmierung Neuronaler Netze mit Python. Da ich mit Neuronalen Netzen noch nie etwas zu tun hatte und auch kaum in Python programmiert habe, war es sehr schwierig, die regelmäßigen Abgaben zu erledigen und in der Vorlesung mitzukommen. Mit Hilfe anderer Studenten habe ich es geschafft, würde aber niemandem ohne Vorkenntnisse empfehlen diesen Kurs zu belegen.

Die Anwesenheit wurde in diesem Kurs nicht überprüft.

Meine Endnote war hier ein C+/2,5.

Machine Learning and Pattern Recognition (Prof. Sanparith Marukatat)

Dieser Kurs war ähnlich wie NLP. Hier ging es aber deutlich tiefer in die Mathematik. Ohne Vorkenntnisse würde ich diesen Kurs ebenfalls nicht empfehlen.

Die Anwesenheit wurde hier nicht überprüft, aber ein kleiner Teil der Note bestand aus Participation. Hierfür gab es regelmäßig Aufgaben, welche an der Tafel vorgerechnet werden konnten.

Meine Endnote war hier ein C+/2,5.

3.4 Wohnen

Nach langem Überlegen habe ich mich entschieden direkt in Bangkok zu wohnen. Das SIIT ist wirklich sehr weit draußen und hier ist nicht allzu viel los. Jedoch würde ich dies nicht weiterempfehlen, wenn man vor hat, mehr als 2 mal die Woche Vorlesungen zu besuchen.

Wenn man Kurse im zweiten Campus in Bangkok hat, muss man teilweise über 2h früher in Bangkok losfahren. Meine Kurse waren alle in Bangkok und hier fährt der Bus vom Campus in Rangsit bereits um 08:10 Uhr ab. In meinem Fall hatten aber alle anderen Austauschstudenten ihre Wohnung am Campus in der bekannten Condos und ich konnte die 2 Tage immer bei ihnen übernachten und mir die Fahrt dadurch ersparen. Im Gegenzug konnten sie regelmäßig bei mir in Bangkok übernachten z.B. am Wochenende nach dem Feiern.

Meine Wohnung war in der Nonsi Residence. Ich habe dafür einfach eine E-Mail versendet und das relativ schnell abgeklärt. Der Preis ist etwas höher als in Rangsit (12500 Baht im Monat), da es zentraler ist. Die Wohnung ist nicht sehr modern aber war vollkommen in Ordnung und der Hauptgrund für dieses Wohnheim ist die Community. In diesem Wohnheim sind hauptsächlich Austauschstudenten der Chulalongkorn Universität, in meinem Semester haben hier über 100 Austauschstudenten gewohnt. Dadurch hat man mega viele Leute kennengelernt, es gab immer Partys im Wohnheim, es gab immer Leute, die offen fürs Verreisen war und auch für alles andere hat man stets andere Studenten gefunden.

3.5 Organisatorisches

Nach Ankunft habe ich mir direkt einen Handyvertrag geholt. Dies sollte man nicht am Flughafen erledigen, da man hier deutlich mehr zahlt. Am günstigsten ist es in den Shops der Mobilfunkanbieter in Bangkok. Hier bekommt man einen Handyvertrag mit sehr hohem Datenvolumen oder Unlimited für 6 Monate bereits für etwa 3000 Baht (insgesamt für 6 Monate).

Da nach meiner Ankunft diese Handyshops bereits geschlossen waren, habe ich mir eine Sim Karte bei 711 geholt und etwa 2000 Baht für eine Flat für 6 Monate gezahlt.

Ein Konto bei der Bangkok Bank kann man eröffnen, sobald man das Schreiben dafür von P'Chon erhalten hat. Das würde ich auch empfehlen, da in Thailand sehr viel per Überweisung gezahlt wird, wofür man immer den QR Code in den Shops scannt. Das bieten alle Stände an der Straße an und ohne das Bankkonto muss man hier stets Bargeld dabei haben. Außerdem kann man so Geld per Wise oder Western Union sehr günstig wechseln und überweisen.

In vielen Sehenswürdigkeiten erhält man mit seinem Studentenausweis Rabatt, oft gibt es stark vergünstigte Preise für „Locals“, welche man als Student an einer thailändischen Uni ebenfalls erhält. In viele Tempeln kommt man mit Studentenausweis kostenlos rein. Daher immer den Studentenausweis mitnehmen und einfach freundlich nachfragen.

3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

In Bangkok hat man alle Möglichkeiten, man kann verschiedene Tempel und Museen besuchen, kann Wakeboard fahren oder an der Uni die verschiedenen Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten nutzen (Fitnessstudio, Boulderhalle, Schwimmhalle etc.). Außerdem gibt es viele verschiedene Clubs und Rooftop Bars.



Links: Blick von der Octave Rooftop Bar bei Nacht



Rechts: Thammasat Stadion am Campus in Rangsit

Viele Exchange Studenten haben sich für Bangkok entschieden, um Thailand und weitere Länder in Asien während dem Semester zu bereisen. Bei uns hat es mit einem Trip zu 15. nach Phuket angefangen. In der ersten Hälfte des Semesters sind wir dann durch alle Teile in Bangkok gereist, ich bin nach Koh Phi Phi, Koh Tao, Koh Samui, Koh Phangan, Chiang Mai, zu den Erawan Waterfalls und in den Khao Yai Nationalpark gereist. Ich kann eigentlich alles empfehlen, lediglich Phuket fand ich persönlich nicht schön und einfach viel zu touristisch. Meistens sind wir dann in kleineren Gruppen gereist, haben aber oft andere Austauschstudenten wieder getroffen. Wer einen Tauchschein machen will, kann diesen am Besten und günstigsten in Koh Tao machen. Hier habe ich meinen Open Water und direkt noch meinen Advanced Tauchschein abolvirt.

Im zweiten Teil bin ich dann noch nach Singapur geflogen. Auf den Philippinen waren wir 3 Wochen und hier habe ich die besten Tauchgänge erlebt. Wer Tauchen will ist hier richtig, lediglich in Manila sollte man aufpassen, da die Kriminalität hier sehr hoch ist.

In Kambodscha waren wir eine knappe Woche, haben die Angkor Wat Anlage angeschaut. Diese kann ich sehr empfehlen, auch wenn man wie wir bereits genug von den Tempeln in Thailand gesehen hat. Aber die Tempel hier sind ganz anders, deutlich älter, teilweise schon im Jungel eingewachsen und waren mega schön zu erkunden. Die restlichen Tage waren wir auf der Insel Koh Rong, diese ist extrem schön und im Vergleich zu den Inseln in Thailand sind hier kaum Touristen. Dafür ist aber die Infrastruktur deutlich schlechter und das Fahren mit dem Roller teilweise sehr schwierig. Man versucht aber den Tourismus auch hier auszubauen und plant einen Flughafen auf der Insel zu bauen.



Tempel in der Anlage Angkor Wat

Dann waren wir noch auf Bali, hier muss ich wahrscheinlich nicht mehr viel dazu schreiben. Ich persönlich und auch die meisten anderen Studenten fanden aber die Insel Nusa Penida daneben deutlich schöner (die schönsten Strände und auch gut zum Tauchen). Meiner Meinung nach muss man auch hier vorbei schauen, wenn man auf Bali ist.

Falls jemand etwas ganz anderes machen möchte: Nach unserem letzten Final Exam hatten wir noch gute zwei Wochen Zeit bis zum Rückflug nach Europa. Da wir mittlerweile keine Lust mehr auf Strand hatten (hätte ich mir nie vorstellen können), haben ein anderer Student aus Norwegen und ich die Idee, nach Nepal zu fliegen und die Mount Everest Base camp Tour zu machen. Diese hat 12 Tage gedauert und war eine weitere Erfahrung fürs Leben und bleibt als einer der Höhepunkte aus dem Semester im Kopf.



4. Interkulturelle Erfahrungen

4.1. Haben sich die Vorstellungen, die Sie im Vorfeld von Ihrem Gastland & dem Leben dort hatten, bestätigt?

Ja, meine Vorstellungen von meinem Gastland Thailand und dem Leben in Bangkok haben sich größtenteils bestätigt, aber es gab auch einige Überraschungen.

Vor meinem Auslandssemester hatte ich bereits viel über Thailand und insbesondere über Bangkok gehört und gelesen. Ich hatte erwartet, eine pulsierende Metropole mit einer einzigartigen Mischung aus Tradition und Moderne vorzufinden, und genau das fand ich auch. Bangkok ist eine lebhaft

Stadt mit beeindruckenden Wolkenkratzern, historischen Tempeln und einem reichen kulturellen Erbe. Die Straßen waren genauso geschäftig, wie ich es erwartet hatte, und das Essen war köstlich, frisch und vielfältig. Die thailändische Gastfreundschaft war ebenfalls bemerkenswert, und die Menschen waren stets freundlich und hilfsbereit.

Allerdings gab es auch einige Unterschiede und Überraschungen. Die Verkehrssituation in Bangkok war noch chaotischer, als ich es mir vorgestellt hatte, und die Herausforderungen bei der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs waren größer als erwartet. Die Hitze und Luftfeuchtigkeit waren im Vergleich zu München deutlich intensiver, was einige Anpassungsschwierigkeiten mit sich brachte. Auch die Tatsache, dass Englisch nicht immer die erste Sprache war, hat sehr häufig zu Schwierigkeiten in der Kommunikation mit Taxifahrern oder in Shops geführt.

Insgesamt würde ich sagen, dass meine Vorstellungen von Thailand und Bangkok größtenteils bestätigt wurden, aber ich habe auch viel Neues und Überraschendes gelernt. Dies hat meine Erfahrung während meines Auslandssemesters noch reicher und spannender gemacht.

4.2. Welche neuen Erkenntnisse über Land & Leute haben Sie dazu gewonnen?

Insgesamt habe ich durch mein Auslandssemester in Bangkok eine tiefere Wertschätzung für die Kultur und Lebensweise der Thailänder entwickelt, aber auch für die Kulturen anderer asiatischer Länder und Unterschiede. Diese Erkenntnisse haben mein Verständnis für die Welt erweitert und werden mich in meinem persönlichen und beruflichen Leben weiter begleiten.

4.3. Welche Vorteile erwarten Sie sich aufgrund des Auslandsaufenthalts in Hinblick auf Ihren beruflichen Werdegang, auch im Vergleich zu Studierenden, die nicht im Ausland waren?

Zusammengefasst erwarte ich, dass mein Auslandsaufenthalt in Thailand mir eine breitere Palette von Fähigkeiten und Qualifikationen verleiht, die es mir ermöglichen, mich in der beruflichen Welt besser zu positionieren. Die Kombination von interkultureller Kompetenz, Sprachkenntnissen, einem internationalen Netzwerk und einer gestärkten Persönlichkeit wird mir in meiner beruflichen Laufbahn viele Türen öffnen und mich zu einem wertvollen Kandidaten für Arbeitgeber machen.

5. Fazit

Letztendlich war es für mich persönlich genau die richtige Entscheidung, Bangkok für das Auslandssemester zu wählen. Bangkok ist in fast allen Punkten perfekt, das Wetter ist fast immer gut, es hat das ganze Jahr über 25 Grad. Das thailändische Essen fand ich mega lecker und besonders zu den Preisen unschlagbar, ein Gericht kostet ungefähr 1,50€. Der Lebensunterhalt in Bangkok ist unschlagbar günstig und auch die Reisen in Thailand und in die anderen Länder in Südostasien sind sehr günstig. Durch die zentrale Lage ist es auch zeitlich möglich überall für wenige Tage hin zu reisen.